

PM: Delegation aus Oestrich-Winkel besucht Tokaj vom 15. bis 18. April (V.i.S.d.P. Dr. Jürgen Hoffmann)

In Tokaj bewegt sich viel im Stadtbild, konnte die Delegation des Tokaj-Vereins aus Oestrich-Winkel, die vom Vorsitzenden Jürgen Hoffmann zusammen mit dem Ehrenmitglied Klaus Frietsch organisiert wurde, bei ihrem Besuch in der Partnerstadt im April feststellen. Anlass der Reise war die Vorbereitung der Septemberfahrt zum 35-jährigen Jubiläum der Verschwisterung der beiden Partnerstädte im Jahre 1988, verbunden mit der Gründung der Stadt Tokaj vor 950 Jahren.

Bürgermeister György Posta hatte sich einen ganzen Vormittag Zeit für die Delegation genommen, um die abgeschlossenen und noch im Bau befindlichen Projekte vorzustellen, die Tokaj zu einem Zentrum für Tourismus in Ungarn machen sollen. Die Uferpromenade entlang der Theiß und des Bodrog und ein komfortabler Radweg rund um den Tokajer Kopacs-Berg sind fast fertig. Eine Seilbahn zur Bergspitze, die einen herrlichen Rundblick auf das Tokajer Weinbaugebiet und in die weite Pusta-Ebene bietet, ist noch in der Planung. Aber einen Skilift gibt es schon lange dort oben. Im Stadttinneren neben der vor Jahren wieder aufgebauten großen Synagoge haben gerade die Arbeiten für eine neue Parkanlage begonnen, in dessen Mitte ein Platz der Partnerschaften angelegt wird, zu dem natürlich auch Oestrich-Winkel einen Beitrag leisten soll.

Schließlich führte der Bürgermeister die Delegation zur Baustelle der Erweiterung des Rathauses, auf der eifrig gewerkelt wird. Gemeinsam fuhr man zum neu erbauten 5-Sterne-Hotel „Minora“, das in fünf Stockwerken 100 Zimmer beherbergt, geprägt mit indigen-lateinamerikanischem Design und im Wellnessbereich mit Dschungel-Feeling, Poolbar und Saunen ausgestattet. Die Delegation war sehr beeindruckt von der mondänen Ausgestaltung. Und Caroline Domine vom Vorstand des Vereins hatte jede Menge Details zu protokollieren. Auf der Fahrt zum zweiten Hotel-Projekt konnte man einen Blick auf die vor fünf Jahren eröffnete Festivalarena werfen, die wie das Minora-Hotel in einen großen Steinbruch am Hang des Tokajer Bergs gebaut wurde. Das ehemalige „Tokaj Hotel“, am Zusammenfluss von Theiß und Bodrog gelegen, heißt jetzt „Mercure Hotel“. Es wurde total entkernt und hat einen ganz neuen Anblick bekommen. Die flusseitigen Zimmer bieten einen herrlichen Blick auf die reizende Flusslandschaft, ebenso das geschmackvoll umgestaltete Restaurant. Nach den Besichtigungen lud Bürgermeister Posta die Delegation zum Mittagessen in das den Oestrich-Winklern bestens bekannte Hotel/Restaurant „Toldi Fogado“ ein.

Am Nachmittag versammelten sich die beiden Vereinsvorstände von Tokaj und Oestrich-Winkel im Restaurant „Bacchus“ am Marktplatz, um das Programm im September zu besprechen. Dabei steht die Feier zu 35 Jahre Städtepartnerschaft zusammen mit 950 Jahre Tokaj im Mittelpunkt. Die Reden müssen in deutscher und ungarischer Sprache vorbereitet werden. Das Programm, das Otilia Majer, die Vorsitzende des Vereins in Tokaj, den Gästen vorstellte, sieht weiterhin vor: eine Rundfahrt mit dem Weinexpress durch die Stadt und hinaus in die Weinberge des Weinguts Hetszölö, den Besuch einer Fassmacherei, einer Brauerei und einen Tagesausflug entlang der Tokajer Weinstraße zum ungarischen Sprachmuseum in Szephalom und zur Porzellanmanufaktur in Hollohaza mit seinen kunstvollen Vasen und Figuren. Ein Teil der Ziele konnte die Delegation jetzt in einer Vorfahrt, begleitet von einigen Tokajern als Dolmetscher, besichtigen. Zu einer zünftigen Gartenparty mit Kesselgulasch, Tokajer Wein und Palinka hatte das Vereinsmitglied Gerard Hartl, den man im Verein liebevoll „unsern Generalkonsul in Tokaj“ nennt, die Delegation und viele Tokajer Vereinsmitglieder eingeladen, eine Gelegenheit zum Austausch über viele gemeinsame Erlebnisse und Erinnerungen sowie die Veränderungen in Tokaj in der Geschichte der Städtepartnerschaft seit 1988. Mit Bogadschen und leckerem Kuchen ergänzten die Tokajer Damen die gelungene Begegnung.